



Miniwelt Sachsen GmbH * Minikosmos GbR Werner und Maria Schmitt

Chemnitzer Straße 43 * 09350 Lichtenstein

Marketing: Tel. 037 204 7 22 67 * Fax 037 204 60 36 82

marketing@miniwelt.de

www.miniwelt.de * www.planetarium-lichtenstein.de

PRESSEMITTEILUNG – 11.04.2014 cs/MAR

die Antike wächst in Lichtenstein

Weltwunder Nummer Sechs von Sieben entsteht - der Tempel der Artemis in Ephesos

Warum Sieben antike Weltwunder?

Viele Bauwerke in der Geschichte verdienen den Namen „Weltwunder“. Das es schließlich nur „Sieben Weltwunder“ der Antike gibt, mag daran liegen, dass bei vielen Völkern in der Antike die 7 als heilige Zahl galt. In der babylonischen und ägyptischen Philosophie nahm sie als Summe der beiden Lebenszahlen 3 (Vater, Mutter, Kind) und 4 (Himmelsrichtungen) eine Sonderstellung ein. Für Pythagoras war die 7 ebenfalls von besonderer Bedeutung als Summe von 3 und 4. Bei den Mathematikern der Antike galten Dreieck und Viereck als vollkommene Gebilde. Bei den Christen hat Gott an sechs Tagen die Welt erschaffen und am siebenten Tag ruhte er.

So wurden seit dem Altertum viele Siebenheiten gebildet, z.B.

- die Griechen und Römer verehrten 7 Weise
- Rom wurde auf 7 Hügeln erbaut
- in der katholischen Kirche gibt es 7 Todsünden (Stolz, Geiz, Unkeuschheit, Neid, Unmäßigkeit, Zorn, Trägheit) und
- die 7 Sakramente (Taufe, Firmung, Abendmahl, Buße, letzte Ölung, Priesterweihe, Ehe)
- am 27.06., dem Siebenschläfer, wird der 7 Brüder gedacht, die 251 wegen ihres christlichen Glaubens eingemauert wurden
- das Buch mit 7 Siegeln

Eine der ältesten Siebenheiten sind die 7 antiken Weltwunder. Im Laufe der Zeit erfuhr die Liste eine vielfältige Wandlung, endgültig fixiert wurde sie erst in der Renaissance- und Barockzeit. Die Begeisterung der 7 Weltwunder war nicht von Dauer, die Bauwerke verfielen oder wurden zerstört bis auf die Pyramiden, und gerieten so in Vergessenheit. Die Araber jedoch entdeckten später die alten Schriften wieder und retteten so das Wissen über die Weltwunder.

Die sieben antiken Weltwunder sind: (Maße in der Miniwelt)

- der Pharos von Alexandria (L 1,32 Meter x B 1,32 Meter x H 5,32 Meter)
- das Mausoleum von Halikarnassos (L 1,56 Meter x B 1,30 Meter x H 2,00 Meter)
- das Kultbild des Zeus zu Olympia (L 2,60 Meter x B 1,20 Meter x H 0,96 Meter)
- der Koloss von Rhodos (H der Figur 1,26 Meter)
- die Pyramiden von Gizeh (L 9,20 Meter x B 9,20 Meter x H 5,84 Meter)
- die hängenden Gärten von Semiramis
- der Artemistempel von Ephesos

Bereits fünf von ihnen sind in der Miniwelt zu betrachten. Das ist Einzigartig und ein Alleinstellungsmerkmal unseres kulturellen Landschaftsparks. Hier kann man durch über 3.500 Jahre Baugeschichte von der Antike bis in die Gegenwart spazieren. Besonders faszinierend für groß und klein sind die Ausmaße der Modelle und die direkte Vergleichbarkeit. Durch den einheitlichen Maßstab von 1:25 wird die Wirkung der antiken Kultur auf die Neuzeit unmittelbar fassbar. Die Große Pyramide von Gizeh zum Beispiel hat im Miniwelt-Maßstab eine Grundfläche von reichlich 84 Quadratmeter und im Original von über 5,2 Hektar. Dies entspricht in etwa der Grundfläche der Miniwelt.

Nun bauen wir das 6. antike Weltwunder, den Tempel der Artemis von Ephesos, in der Miniwelt. Die Besucher können den Modellbauern über die Schulter schauen und viel Wissenswertes zum Modellbau direkt vor Ort erfahren.

Der Tempel der Artemis entsteht

Ephesus (griech. Ephesos) war einst die reichste Stadt Kleinasiens und befindet sich in der heutigen Türkei etwa 70 Kilometer südlich von Izmir. Damals war es eine Hafenstadt am Mittelmeer und alle großen Handelsrouten zwischen Europa und Asien führten durch Ephesus. Viele wohlhabende Händler ließen sich hier nieder. Der Luxus und die Schönheit der antiken Stadt waren weithin bekannt. Die Götter sollten die Bewohner der Stadt vor Unbill beschützen und so errichteten sie ihnen zu Ehren einen Tempel, den Tempel der Artemis von Ephesos.

Artemis war die Tochter von Zeus und Leto und die Zwillingschwester Apoll's. Sie gehörte zu den zwölf höchsten Gottheiten in der griechischen Mythologie.

Zeus - Vater der Olympischen Götter und Herrscher der Menschheit (der Oberste Gott im antiken Griechenland),

Hera - Göttin der Ehe und Familie und Beschützerin der verheirateten Frauen.

Poseidon - der Herr der Meere, der Pferde und der Erdbeben

Hades - Herrscher der Unterwelt

Ares - Gott des Krieges und der Schlacht

Aphrodite - Göttin der Liebe, der Schönheit und der ewigen Jugend

Apoll - Gott der Sonne, des Lichts, der Musik und Prophezeiung

Artemis - Göttin der Jagd, des Mondes und der Geburt und Beschützerin der Jugendlichen

Athena - Göttin der Weisheit, der Geschicklichkeit und des Kampfes

Demeter - Göttin der Landwirtschaft und des Wachstums

Dionysos - Gott des Weines, der Freude und des Theaters

Hephaistos - Gott des Feuers und der Schmied der Olympischen Götter

Hermes - Gott des Handels und Botschafter der Götter

Hestia - Göttin des Herds, des Heims und der Familie

Um das Jahr 550 v. Chr. ließ König Krösus von Lydien einen gewaltigen Tempelbau errichten, den Artemistempel von Ephesos. Der König nannte sagenhaften Reichtum sein Eigen - daher stammt auch der Begriff „reich wie ein Krösus“. Die Bauzeit für den gewaltigen Tempel dauerte über 100 Jahre.

Wenn man heute vom Tempel in Ephesus als Weltwunder spricht, sind eigentlich zwei Tempel damit gemeint. Als der erste Tempel durch Brandstiftung (im Jahre 356 v. Chr.) zerstört wurde, baute man kurz darauf einen zweiten Tempel an der gleichen Stelle. Dieser stand dem Ersten in Pracht und Größe kaum nach. Das zweite Artemision wurde ebenfalls vollständig aus Marmor gebaut, wies jedoch weniger Verzierungen und Friese auf, als der erste Tempel und erhielt zudem eine Decke aus massivem Stein. Der zweite Artemistempel in Ephesos hielt sich über 500 Jahre als Weltwunder.

In Ephesos wagte es niemand auch nur etwas von dem heiligen Ort, dem Tempel der Artemis, zu stehlen. So wurde der Tempel als Bank benutzt, welche der Oberpriester überwachte. Der Tempel war auch ein Ort der Zuflucht und viele Menschen wussten, dass sie hier vor Verfolgung oder Verhaftung sicher waren.

Die Zerstörung vom Tempel der Artemis erfolgte 262 n. Chr. durch die Goten. Als dann das römische Reich gut 100 Jahre später christlich wurde, ging Ephesus und mit ihm der Kult um die Göttin Artemis unter. Die Ruine des Artemision diente fortan als Steinbruch für Neubauten in der näheren Umgebung.



Miniwelt Sachsen GmbH * Minikosmos GbR Werner und Maria Schmitt

Chemnitzer Straße 43 * 09350 Lichtenstein
Marketing: Tel. 037 204 7 22 67 * Fax 037 204 60 36 82

marketing@miniwelt.de

www.miniwelt.de * www.planetarium-lichtenstein.de

Die Maße des Tempels in der Miniwelt

Länge: 5,20 Meter | Breite: 2,60 Meter | Höhe: 1,25 Meter
Dachfläche: ca. 11 Quadratmeter

Vergleich: Dom zu Speyer
(L 5,40 Meter x B 2,40 Meter x H 2,80 Meter)

Anzahl der zu vermauernden Steine
ca. 3.500 Steine für 10 umlaufende Treppenstufen
ca. 5.000 Steine für die Bodenfläche
ca. 5.200 Steine für das Innenteil

Es müssen ca. 19 Meter Gesims | ca. 18 Meter Fries | ca. 13 Meter Architrav gefertigt werden.
Anmerkung: Architrav ist ein auf einer Stützenreihe ruhender Horizontalbalken. Es ist zumeist der den Oberbau tragende Hauptbalken. In der Antike wurde der Architrav auch Epistyl genannt, da er meist auf Säulen ruhte (griechisch epi-styl bedeutet „auf Säulen“) Quelle: wikipedia

Säulen

117 Stück | ca. 72 cm hoch mit Sockel, Schaft und Kapitell im ionischen Stil

Gewicht

1 Säule wiegt ca. 2,2 Kilogramm
Gesamtgewicht des Tempel nach der Fertigstellung ca. 1 Tonne

Die Antike findet sich einzigartig sowohl in der Miniwelt als auch im Minikosmos wieder.

Programm „Seven Wonders“

Nur in Lichtenstein sehen die Besucher, in einem der modernsten Planetarien Sachsens, die Vollkuppelshow "seven wonders".

Hier dreht sich alles um die Zahl 7 - 7 bedeutende Plätze auf der Erde, 7 antike Weltwunder, 7 Wunder der Neuzeit, 7 spektakuläre Plätze im Weltall - erst entstehen peu à peu die Wunder in der Kuppel des Minikosmos und dann sind einige davon direkt in der Miniwelt zu betrachten - die Show ist wirklich als hätte man sie für die Miniwelt gemacht...

Der Minikosmos vermittelt auf 230 Quadratmetern „gewölbter Leinwand“ fantastische optische und akustische Eindrücke. Erleben Sie 360-Grad-Kino in absolut bequemen, drehbaren Sitzen unabhängig von Wind und Wetter. Spot an und schon ist man mittendrin, in der aufregenden Reise durch Raum und Zeit. Lautlos dreht sich der Sternenprojektor und die Sternenreise für jedermann wird, mit dem ZKP 4 von Carl Zeiss Jena, zu einem Aha-Erlebnis.

15 Jahre Miniwelt

Dieses Jahr wird die Miniwelt 15 Jahre alt. Begonnen hat alles am 15. Juli 1999 mit 60 Monumenten und einen frisch bepflanzten Park. Mittlerweile sind es über 100 bedeutende Bauwerke der Welt und aus den kleinen Bäumchen sind stattliche Bäume geworden. Die Miniwelt ist nun ein grüner Landschaftspark mit 6,5 Hektar Fläche in dem die Bauwerke eingebettet sind. Diese wurden detailgetreu und soweit wie möglich aus Originalmaterialien im Maßstab 1:25 nachgebaut.

Seit dem 4. April heißt es wieder „Wir legen Ihnen die Welt zu Füßen ...und bringen Sie in den Kosmos“.

Ganz in Familie von der Dresdner Frauenkirche zur New Yorker Freiheitsstatue oder von der Cheopspyramide (Antike) zum 12 Meter hohen Eiffelturm (Gegenwart) spazieren. Im sächsischen Lichtenstein sind diese Orte bequem an einem Tag zu erreichen – ganz ohne Schiff oder Flugzeug.

Packt die ganze Familie ein auf zum Osterausflug in die Miniwelt Lichtenstein
Die Miniwelt entführt rund um den Globus, der Minikosmos bis ins Universum

Zu Ostern gibt es für die großen und kleinen Besucher Überraschungen.

Karfreitag bis Ostermontag

Miniwelt 11.00 – 16.00 Uhr
„Meister Lampe“ nimmt die Steppkes und natürlich auch Erwachsene mit auf den „Spaziergang durch die Welt“ und er hat Überraschungen in seinem Körbchen.

Schauwerkstatt 10.00 – 17.00 Uhr
Herstellen von marmorierten Eiern
kreatives Bemalen von Figuren aus Reliefgießmasse
das Glücksrad wartet auf drehfreudige Kinderhände



Minikosmos ab 11 Uhr halbstündlich wechselnde Programme
Seven Wonders, Kaluoka`Hina – Das Zauberriff“, Magie des Teleskops,
Das kleine 1x1 der Sterne

(Änderungen vorbehalten)

Programmplan unter: <http://www.planetarium-lichtenstein.de/spielplan-sommer>

Doch damit nicht genug: Beim Spaziergang um die Welt gibt es viel zu entdecken. So werden mittels Tastendruck ganz verschiedene Aktionen an den Modellen in Gang gesetzt, am Leuchtturm geht das Licht an, in Speyer ertönt Glockenklang, die Wuppertaler Schwebebahn fährt aus ihrem Bahnhof heraus, in Dresden hört man Orgelmusik. Weiterhin fahren funkferngesteuerte Boote auf der Nord- und Ostsee oder der Airbus hebt ab und dreht über den Köpfen der Besucher seine Runde. Westlich vom Eiffelturm lässt die erweiterte Kinderspielfläche mit verschiedenen Balancierbalken, XXL „Mensch ärgere dich nicht“-Spiel und Wasserspielanlage die Kinderherzen höher schlagen.

Die Miniwelt setzt dieses Jahr auf Bewährtes so haben wir wieder viele tolle Veranstaltungen im Angebot.

Los geht es mit *Ostern*; dann folgt ein Mai(high)light - Monat mit *Muttertag*, *Gartenbahntreffen und Männertag*; im Juni folgen *Pfingsten* und die plüschigste Veranstaltung der Miniwelt – das *Maskottchentreffe*. *Miniwelt bei Nacht* im August; der *Markt der vergessenen Künste* und das beliebten *Gartenbahntreffen* im September und schließlich Halloween runden den Veranstaltungskalender ab.

Für die Gäste aus der Nahregion gibt es wieder unseren EXTRA - TIPP: die **SAISONKARTE**.

1 mal bezahlen und zu **jeder! Veranstaltung** die **Miniwelt** / den **Minikosmos** besuchen

oder einfach beim Spaziergang einen Kaffee trinken und den Blick über die große, kleine Welt genießen.



Miniwelt Sachsen GmbH * Minikosmos GbR Werner und Maria Schmitt

Chemnitzer Straße 43 * 09350 Lichtenstein

Marketing: Tel. 037 204 7 22 67 * Fax 037 204 60 36 82

marketing@miniwelt.de

www.miniwelt.de * www.planetarium-lichtenstein.de

weiterer Service für die Besucher:

den ganzen Tag kostenfrei parken

- Hunde dürfen mit auf „Weltreise“
- behindertengerecht
- kostenfrei telefonieren aus der roten Telefonzelle, gleich neben dem Tower von London
- Gastronomie „Am Tor zur Welt“

Öffnungszeiten: 4. April bis 2. November 2014 | täglich 9 – 18 Uhr

Anfahrt: A4 – Abfahrt Hohenstein-Ernstthal
A72 – Abfahrt Hartenstein
Buslinien 251 und 152 Haltestelle Miniwelt

Eintrittspreise Miniwelt inklusive digitale Show(s) im Minikosmos

Erwachsene 9,50 €, Kinder ab 5 Jahre 7,50 €, Familien 30 € (2 Erw. bis zu 4 Kinder [5-15 J.]

weitere Informationen unter www.miniwelt.de // 037204 72255